Stand des Rechtsstreits mit dem Erdölhändler und RAW Investor M. Zeligman

Update 1.Oktober 2024

Nun ist auch das schriftliche Urteil da.
Wie erwartet haben wir das Berufungsverfahren vor dem Oberlandesgericht vollständig gewonnen.
Interessant und neu ist die Festlegung des Streitwertes. Das OLG hat ihn auf 20.000 € festgelegt. Beim Landgericht waren wir noch bei 500.000 €. Auch dies ist wieder ein klares Anzeichen eines SLAPP`s – über die Kosten für ein Verfahren zivilgesellschaftliche und kritische Stimmen mundtot machen.
Wir müssen uns nun damit auseinandersetzen, wie es weitergeht (dies betrifft natürlich auch die Gegenseite).
Als nächstes steht das Hauptsacheverfahren – wieder vor dem selben Landgericht an. Stellen wir uns dem weiter? Geben noch einmal so viel Geld aus? Natürlich haben wir inhaltlich Recht und dürfen dies jetzt auch wieder laut und öffentlich sagen: Zeligman und die Concept oil services haben während des russischen Angriffskriegs mit Erdöl aus Russland gehandelt.
Mal sehen, wie wir das rechtlich weiter durchkämpfen.

Die einstweilige Verfügung des Landgerichts Potsdam vom 14. August 2023 - in der Fassung des Urteils des Landgerichts Potsdam vom 06. Oktober 2023 - wird aufgehoben und der Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung wird zurückgewiesen.

Die Kosten des Rechtsstreits haben die Verfügungskläger zu tragen.

Beschluss

Der Streitwert wird für das Berufungsverfahren auf 20.000,00 € festgesetzt.

Update 9. September 2024

Wir haben gewonnen!
Die mündliche Verhandlung heute vor dem Oberlandesgericht im Brandenburg/ H. dauerte keine halbe Stunde.
Die Rechtslage war eindeutig. Die Anwälte des noblen Anwaltsbüros Partsch & Partner vom Berliner Kudamm hatten so viele Formfehler begangen, dass der Präsident des OLG sofort klarstellte, dass die Einstweilige Verfügung des Landgerichtes aufzuheben sei.
So hatten die gegnerischen Anwälte nicht fristgerecht über die neu gefasste Verfügung informiert und vor allem die vom Landgericht geforderte Sicherheitsleistung nicht erbracht.
Der Anwalt der Gegenseite hatte zwar alle 4 Ordner des Verfahrens mit inzwischen 850 Seiten vor sich liegen und am Vortag noch einmal einen Schriftsatz von 17 Seiten eingereicht – das war vergebene Mühe. Wie einen Schuljungen belehrte ihn der Richter über die Fehler und fragte umsonst, ob er noch was Neues beizutragen hätten.
Das Urteil wird zwar offiziell erst am 30. September verkündet, der Richter machte aber mehr als deutlich, wie es ausfallen wird.
Damit ist das Eilverfahren juristisch beendet, die einstweilige Verfügung aufgehoben.
Die Kosten tragen damit die Kläger und wir bekommen alle bisherigen Prozesskosten zurück.
Toll.

Trotzdem ist der Prozess damit natürlich nicht zu Ende.
Inzwischen gibt es ein Hauptsacheverfahren – wieder vor dem Landgericht, was schon einmal sehr seltsam geurteilt hatte.
Wir möchten jetzt – am Besten mit Vielen von Euch – gemeinsam überlegen, wie wir weiter machen. Dazu wird es sicher Einladungen zu Treffen geben.
Jetzt aber können wir erst einmal feiern.
Immerhin trägt der Erdölmilliardär jetzt die Kosten und ist vielleicht sauer auf die Fehler seiner teuren Anwälte. Geld

regelt eben nicht alles.
Und großer Dank gilt unserem Anwalt – **Jaspar Prigge** – der sich eben wirklich gut in Medienrecht auskennt und uns toll vertreten hat.

Update 6. September 2024

Wir haben einen Verhandlungstermin vor dem Oberlandesgericht!
Am Montag, den 9. September 2024 wird dort unsere Berufung gegen das Urteil des Landgerichts verhandelt.
Und noch eine gute Nachricht: Wir haben dafür Prozesskostenhilfe erhalten. Diese bekommt man nur dann, wenn erwartbar ist, dass eine Klage, ein Verfahren Erfolg haben kann.
Unser Prozessgegner – der Erdölmilliardär M. Zeligman mit seinem Unternehmen Concept Oil Services hat über sein Anwaltsbüro Partsch und Partner intensiv versucht, dies zu verhindern. In seiner Einlassungen wird uns wechselweise vorgeworfen, eigentlich genug Geld für solche Prozesse zu haben oder eigentlich insolvent zu sein.
Jetzt wird also das Oberlandesgericht entscheiden, ob wir das Recht haben, über die Geschäfte mit russischen Erdöl zu berichten oder ob die Geschäftsinteressen eines Immobilieninvestors höher wiegen.
Drückt uns die Daumen am Montag!

Update 9.1.2024

Wir melden uns auch im neuen Jahr mit **neuen Nachrichten** über unseren Rechtsstreit mit dem Erdölmilliardär M. Zeligman und seinem Unternehmenskonstrukt Concept Oil Services Ldt.

Zuerst die tollste Nachricht: Ihr habt über **11.000 €** für die Unterstützung für diesen Prozess gespendet!!!!
Damit konnten wir alle aktuellen Rechnungen begleichen.
Falls wir den Prozess gewinnen (und klar werden wir das!) haben wir ganz viel Geld in der politischen Aktionskasse für Potsdam und brauchen viele Ideen und Vorschläge, wie wir das

Geld einsetzen.

Auch eine gute Nachricht: Unser Antrag auf **Prozesskostenbeihilfe** beim Oberlandesgericht wurde bewilligt!!!!
Damit können wir allen weiteren Verfahren wesentlich entspannter entgegen sehen, weil unsere Partner*in – der Verein Mediamaro – nicht ständig unter diesem finanziellen Druck steht.

Die Reaktion von Zeligman und Partsch: Dann klagen wir eben für ein **Hauptsacheverfahren….**
Genau an dem Tag, als die gegnerischen Anwälte – von unserem Anwalt! – die kollegiale Nachricht erhielt, dass wir Prozesskostenbeihilfe beantragen und damit eine Berufung anstreben hat dieser dann doch noch kurzfristig seine Klage für ein Hauptsacheverfahren beim Landgericht eingereicht. Natürlich hat Partsch darüber – unkollegial – unseren Anwalt nicht unterrichtet. Wir haben die Klageschrift zwischen den Feiertagen vom Gericht bekommen.
Schlechter Stil.
Panik…?
Was heißt das jetzt?
Es wird in diesem Jahr ein förmliches Verfahren vor dem Landgericht zu diesem Fall stattfinden.
Das bereiten wir jetzt vor – mit vielen neuen Recherchen und Unterlagen, mit dem Plan, Zeligman und co. als Zeug*innen vorzuladen, mit viel Unterstützung von Euch in der Stadt.

Eben deshalb sind natürlich weitere – kleinere und größere **Spenden** herzlich Willkommen!
Für Aktionen, Recherchen, Öffentlichkeit werden wir auch 2024 jeden Euro brauchen – um zu gewinnen!

Update 25.11.2023

In seinem Urteil von Oktober 2023 hat das Landgericht Potsdam in fast allen Punkten dem Investor und Erdölmilliardär Michael

Zeligman Recht gegeben. Dabei wurden nicht die inhaltlichen Aussagen – die ja meist aus internationalen Medien stammten – bezweifelt, sondern maßgeblich war für das Gericht, dass Herr Zeligman eidesstattlich versicherte, er würde dies **DERZEIT** nicht mehr tun. Insgesamt wurde die Ehrverletzung und Gewerbefreiheit des Investors als höheres Gut anerkannt, als das Recht auf freie Meinungsäußerung auf unserem Blog.

Der Streitwert wurde astronomisch hoch mit 150.000 € angesetzt.
Auf uns kommen deshalb ziemlich hohe Verfahrenskosten zu.
Dafür bitten wir Euch um Unterstützung!

Stand heute sind über 8.500 € an Spenden eingegangen – Danke!!!
Am Freitag, den 24.11.2023 fand eine große Soliparty mit über 300 Menschen statt – Toll.

Am 23.10.2023 haben wir einen Antrag auf Prozesskostenhilfe für die Berufungsverhandlung vor dem Oberlandesgericht Brandenburg gestellt. Dies ist gekoppelt mit eben einem solchen Antrag auf Berufung.
Wenn der Prozesskostenantrag durch geht werden wir vor dem OLG weiter für unsere Rechte kämpfen.
Inzwischen wissen wir, dass der gegnerische Anwalt auch eine wichtige Frist nicht eingehalten sind – unsere Chance sind gestiegen!

Das Netzwerk „Stadt für alle“ hat bereits einige Recherchen über die Geschäftsmodelle von Investoren in Potsdam veröffentlicht.
Sie haben unterschiedliche Aufmerksamkeit erzielt, aber immer den Finger in die Wunde gelegt, dass diese Investoren mit undurchsichtigen Finanzierungen vor allem auf eine hohe Rendite abzielen, ihnen aber soziale und ökologische Belange ziemlich egal sind.
Auch Klagen haben wir schon erlebt, meist gewonnen und durchgestanden.

Mit unserer neusten Veröffentlichung **„Wie Profite aus dem Geschäft mit russischen Erdölprodukten in Potsdam angelegt werden…“** aber haben wir wohl in ein Wespennest gestoßen.

Denn nun erleben wir ein richtig großes gerichtliches Verfahren.
Der **Milliardär Michael Zeligman** – wohnhaft in Monaco und seine **Concept Oil Services Ldt.**, ein milliardenschwerer Erdölkonzern – mit Sitz in Hongkong klagen gegen uns.

Zuerst hat uns sein Anwaltsbüro – **Partsch und Partner** vom Berliner Kuhdamm (**übrigens die gleichen Anwälte, die Herrn Kirsch und co. geholfen haben, die Uferwege am Griebnitzsee für die Öffentlichkeit zu sperren)** – eine Abmahnung zukommen lassen. Nachdem wir die Frist haben verstreichen lassen, dann sind sie mit einer „Einstweiligen Verfügung“ beim Landgericht in Potsdam gegen uns vorgegangen.
Inzwischen liegt uns diese vor – dabei hat das Landgericht einen Schutzbrief unseres Anwaltes ignoriert und fordert 250.000 € Strafe – ersatzweise 6 Monate Haft für den kleinen Verein Mediamaro, der die Seite des Blogs verantwortet – und nicht einmal ein eigenes Konto hat.
Nach unserem Widerspruch hat das Landgericht bei einer ersten Anhörung deutlich werden lassen, dass es die „Ehrverletzung“ eines Erdölhändlers und Immobilieninvestors höher einschätzt, als das Recht auf freie Berichterstattung. Unseren Artikel mussten wir sicherheitshalber erst einmal vom Blog nehmen.

Und nun kommen nach dem krassen Spruch des Landgerichts erst einmal Kosten auf uns zu.
So geht es ganz einfach – uns zu unterstützen!

Es wäre toll, wenn wir die mit Euch gemeinsam in einer breiten Spendenkampagne tragen könnten.
Zeigen wir einem reichen Investor, dass seine Einschüchterungsversuche nicht funktionieren und die Stadtgesellschaft die Gerichtskosten allemal zusammen tragen kann.

Hier könnt Ihr über die **alternative Spendenplattform Twingle** an uns spenden.

Hier geht's zu Twingle

Danke an den Verein INWOLE für die Möglichkeit, das über Euch machen zu können.

Worum geht es?

Michael Zeligman hat ein Vermögen beim **Handel mit russischem Erdöl** gemacht.
Die Gründung seines Unternehmens Concept Oil Services Ltd. ist mindestens undurchsichtig, wie wir in einem Artikel von 2019 bereits dargestellt hatten – der übrigens nie rechtlich beanstandet wurde.

In Potsdam will Zeligman über 100 Mio. € in einem sogenannten **„Creativ village"** auf dem ehemaligen RAW Gelände anlegen.
Wir sehen dieses Investment kritisch, weil hier eines der größten IT – Centren der Region entstehen soll, für welches es weder einen solchen Bedarf gibt, noch genug Arbeitskräfte in Potsdam. Ganz praktisch werden 1.000 hochbezahlte IT Fachleute einen großen Verdrängungsmechanismus im Stadtteil in Gang setzen.
Wegen dieses Projektes hat sich eine Anwohnerinitiative gegründet, die inzwischen die erste soziale Erhaltungssatzung der Stadt politisch erzwungen hat.
Eine Aktivistin hat dies in einer Rede vor der Stadtverordnetenversammlung mal so formuliert: **„Das IT-UFO wird für Menschen gebaut, die hier NICHT wohnen, es entstehen Arbeitsplätze für Menschen, die hier NICHT leben, hier wird mit Renditen gerechnet, die NICHT in der Stadt bleiben."**

In unserer Recherche hatten wir über die Geschäfts der Concept Oil Services Ltd. berichtet, die wir als dubios empfinden. Auf Grundlage öffentlicher Quellen haben wir im Einzelnen beschrieben, wie das Unternehmen arbeitet. Dabei haben wir uns vor allem auf Finanzmagazine wie das **Wallstreet Journal und**

Bloomberg berufen, aber auch das Rechercheteam **Public Eye** aus der Schweiz.

Wir haben dazu in den letzten Wochen eine Unmenge an Dokumenten, Veröffentlichungen und Recherchen gesammelt und können die Geschäfte belegen.

Das **Landgericht Potsdam** bisher alle Anzeichen von Einschüchterung ignoriert.
Es hat die Schutzschrift missachtet – was die „Einstweilige Verfügung“ erst ermöglicht hat.
Es hat bisher keine Position zum vollkommen überhöhten Streitwert von 500.000 € bezogen.
Es hat eine klar erkennbare Rechtsbeugung der gegnerischen Anwälte ignoriert, die mehrmals falsch zitieren, mit Auslassungen und Verdrehungen arbeiten.
Es hat erkennen lassen, dass es bereit ist, auf Grund angeblich unklarer zeitlicher Bezüge die komplette Berichterstattung über die Erdölgeschäfte von Herrn Zeligman zu untersagen.

Dies ist hier ein sogenannter **SLAPP (strategic lawsuits against public participaton)**, ein Einschüchterungsversuch eines großen Unternehmens gegenüber einer kleinen politischen Initiative.
In der Schweiz haben unsere Freund*innen von Public Eye dagegen kürzlich ein Netzwerk gegründet: https://www.publiceye.ch/de/mediencorner/medienmitteilungen/detail/schweizer-allianz-gegen-slapp-gegruendet

Anfang Oktober 2023 wurde vor dem Landgericht Potsdam ein Urteil verkündet.
Wenn es so ausfällt wie befürchtet werden wir mit großer Sicherheit in Berufung gehen.

Dafür aber brauchen wir Eure finanzielle Unterstützung!
Wir lassen uns nicht einschüchtern und glauben, dass es dringend nötig ist, auch in Potsdam über die Geschäftsmodelle

von Investoren zu berichten. Wir sollten wissen, wer in dieser Stadt welches Geld in Projekte anlegt, die oft genug nichts mit den Bedürfnissen der Menschen vor Ort zu tun haben.

Das Geld nutzen wir für die laufenden Kosten unseres engagierten Anwaltes, für wahrscheinlich anfallende Gerichtskosten und natürlich weitere Recherchen.
… und vielleicht bekommen wir das ja alles zurück – wenn wir in letzter Instanz gewonnen haben!

Danke für eure Hilfe!
Jeder Euro zählt!